



Der Landkreis Mehedinti ist Gastgeber des letzten Studienbesuchs von MOMAr Interreg Europe

- Das Treffen brachte 24 Experten für das Kulturerbe aus fünf ländlichen Gebieten Europas zusammen, um sich über erfolgreiche Modelle zur Verwaltung des Kulturerbes im rumänischen Landkreis Mehedinti zu informieren und auszutauschen.

10. Juni 2022- Das europäische **Projekt MOMAr (Models of Management for Singular Rural Heritage)**, das von der **Provinzregierung von Saragossa** geleitet wird, führte einen erfolgreichen letzten Studienbesuch im **Kreis Mehedinti (Rumänien)** durch, um sich aus erster Hand über bewährte Praktiken bei der Verwaltung des Kulturerbes zu informieren, die zuvor im Rahmen des Projekts ermittelt wurden.

An dem zweitägigen Besuch am 8. und 9. Juni 2022 nahmen 24 Experten für Kulturerbe aus fünf ländlichen Gebieten Europas teil. Gastgeber war der **rumänische Partner, die territoriale Verwaltungseinheit des Kreises Mehedinti**, an dem der federführende Partner, die **Provinzregierung von Saragossa (Spanien)**, ebenso teilnahm wie das **Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt (Deutschland)**, die **Provinz Groningen (Niederlande)** und die **Regionalentwicklungsagentur von Südböhmen - RERA a.s. (Tschechien)**. Hinzu kamen zahlreiche Stakeholder aus den verschiedenen Nationen.

Dieser Studienbesuch ist der vierte und letzte im Rahmen des Projekts und bildet den Abschluss des Wissensaustauschs über Modelle zur Verwaltung des kulturellen Erbes in den europäischen Territorien. Das Endziel dieser ersten Phase von MOMAr war der Import bewährter Praktiken und damit die Entwicklung eines Aktionsplans in jedem Gebiet, in dem die Partner an neuen Vorschlägen zur Verbesserung lokaler Projekte arbeiteten.

Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung des kulturellen Erbes

Die letzte Studienreise war von dem Willen geprägt, die Geschichte, die Kultur und die Traditionen des Kreises Mehedinti durch die Entdeckung von Einrichtungen zu fördern, die der Öffentlichkeit zugänglich sind und die dazu bestimmt sind, das Bewusstsein für das Erbe der Region zu stärken.

Der erste Tag des Studienbesuchs begann im "**Iron Gates Region Museum**", das sich in der Stadt Drobeta Turnu Severin befindet. Dort wurde eine Sitzung abgehalten, die auch aufgezeichnet und im lokalen Fernsehen übertragen wurde. Dabei stellte **Chircu Doinita**, die Leiterin der Einrichtung, die bewährten Praktiken des Museums und die Pläne für seine Zukunft vor. Die Vizepräsidentin des Bezirksrats von Mehedinti, **Ramona Cupă**, nahm ebenfalls an dem Treffen teil und sprach über die Bedeutung des Museums für den Schutz des kulturellen Erbes und die Entwicklung des Tourismus in der Region sowie über die Bedeutung des MOMAr-Projekts. Als federführender Partner von MOMAr erhielt die Provinzregierung von Saragossa die Gelegenheit, die Grundzüge des Projekts vorzustellen und betonte die Bedeutung des Verständnisses der Vergangenheit und der Bewahrung und Modernisierung des europäischen Erbes. Anschließend





besuchte die Expertengruppe den **archäologischen Park und die Ausstellungen des Museums**, die die Geschichte und die Lebensweise der Gemeinden des Kreises Mehedinti anhand verschiedener Objekte, Rekonstruktionen, Fotografien und Trachten erläutern.

Im Anschluss an diese Aktivität fand eine **Schiffahrt auf der Donau** statt, um die große natürliche Vielfalt der Umgebung zu beobachten, in der die Fauna und Flora im Vergleich zu anderen Gebieten sehr dicht ist. Mit mehr als 2.300 Pflanzenarten und 4.000 Tierarten, vor allem Wirbellosen und Vögeln, beherbergt das Flussgebiet den größten Teil der natürlichen Vielfalt Rumäniens.

An den Ufern des Flusses befinden sich auch mehrere historische Stätten, wie die **Statue des Decebalus**, die die Donau überragt und mit **55 Metern Höhe und 25 Metern Breite als das größte Felsrelief Europas** bekannt ist. Ein weiterer historischer Ort, der direkt am Fluss liegt, ist die **Veterani-Höhle**, die während des Großen Türkenkriegs als Festung genutzt wurde.

Anschließend besuchten die Experten von MOMAr ein Beispiel für bewährte Praktiken der Denkmalpflege: **Eibenthal**, ein tschechisches Dorf in den Banat-Bergen, das von einer tschechischen Gemeinde bewohnt wird und zu einem Ort der Begegnung und des Feierns geworden ist. Dank eines Restaurants und eines Musikfestivals namens "**Festival Banat**", das von **Tiberiu und Tomaș Pospșiil** gegründet wurde, empfängt das Dorf jedes Jahr mehrere Tausend Besucher, hauptsächlich aus Rumänien und Tschechien. Zum Abschluss des Tages wurde die erfolgreiche Initiative **DiGiParks** von **Amalia Dumbravă**, Expertin des Iron Gates Nationalparks, vorgestellt. Dieses bewährte Verfahren ist für die Replikation von 3D-Modellen hervorgehobener Stätten des Kulturerbes in der Region verantwortlich und sein Hauptziel ist es, das Bewusstsein für diese Stätten durch digitale Werkzeuge zu erhöhen.

Der folgende Tag begann mit einer Besichtigung des **Iron Gates Wasserkraftwerks**, das eine Schlüsselrolle in Rumänien spielt, da es 15 % der elektrischen Energie des Landes und 40 % der Wasserkraft erzeugt. Das Kraftwerk wurde 1964 erbaut, um Rumänien mit Serbien zu verbinden, und wurde als eines der größten Wasserkraftwerke Europas bezeichnet. Die Hälfte des Kraftwerks gehört Rumänien und in diesem Teil des Kraftwerks wurde 1976 ein Museum eingerichtet. Es informiert über die Geschichte dieses Ortes und zeigt das natürliche und kulturelle Erbe dieses Teils der Donau, wo verschiedene Gesteinsarten, Tiere und Pflanzen zu finden sind.

Der nächste Halt war die **Balta-Höhle** auf dem **Plateau des Geoparks Mehedinti**, ein Ort, an dem Natur und Kultur durch ein akustisches Konzert einer örtlichen Musikschule in einem innovativen und originellen Rahmen miteinander verbunden werden. Die nächste Station der Route war die **Holzkirche des Heiligen Nikolaus in Selistea**, die vor über 200 Jahren erbaut wurde und dank eines öffentlichen Finanzierungsprojekts bald renoviert werden soll. Diese Initiative zeigt die Bereitschaft der rumänischen Verwaltung, das lokale Kulturerbe zu erhalten. Am Ende dieses letzten Tages der Studienreise hatte die Gruppe die Gelegenheit, die Geschichte einer natürlichen Stätte namens **Gottesbrücke** zu entdecken, die von einem örtlichen Professor, **Dumitru Borloveanu**, erläutert wurde. Die im Dorf **Ponoarele** gelegene Brücke ist als größte natürliche Brücke Rumäniens und





zweitgrößte in Europa bekannt und ist die einzige natürliche Brücke der Welt, auf der man gehen kann. Ihren Namen hat sie von den vielen Legenden, die sich um ihre Erscheinung ranken.

Bei diesen Vor-Ort-Besuchen konnten die Experten den Kreis Mehedinti mit seinem natürlichen und kulturellen Erbe entdecken. Die erste Phase der Arbeit im Rahmen von MOMAR ist für die beteiligten Experten sehr lohnend, da sie von den bewährten Verfahren zur Verwaltung des Kulturerbes in diesem ländlichen Gebiet Rumäniens lernen konnten, was die Partnerregionen des Projekts sicherlich zu neuen Initiativen in ihren Ländern inspirieren wird.

Über MOMAR

Models of Management for Singular Rural Heritage (MOMAR) ist ein von der Europäischen Union finanziertes Interreg Europe-Programm. MOMAR bedeutet, strategische Überlegungen zur Nutzung kultureller und natürlicher Ressourcen anzustellen. Das Projekt unterstreicht die Existenz von Gebieten mit Problemen - Entvölkerung, Überalterung, fehlende Nutzung von Ressourcen - deren Identität jedoch durch ein reiches Erbe, in einigen Fällen ein außergewöhnliches UNESCO-Erbe, gekennzeichnet ist und deren Verwaltungseinheiten entweder ihre Handlungsmodelle für kulturelle und natürliche Ressourcen nicht fertiggestellt haben oder direkt Modelle übernommen haben, die nicht der territorialen Realität entsprechen.

Besuchen Sie uns:

www.interregeurope.eu/momar

<https://twitter.com/momarinterreg>

<https://www.facebook.com/momarinterreg/>

<https://www.instagram.com/momarinterreg/>

